

# Jeder Schuss ein Treffer

Esslinger - Zeitung,

29.6.2015

■ ES-METTINGEN: Projekt „Fußball – mit und ohne Handicap on tour“ will vor allem den Spaß am Spiel vermitteln

VON ELKE EBERLE

„Die Kinder sollen ganz viele Tore schießen können und ganz viel Spaß haben“, fasste Stephan Cardenas seine Ziele zusammen. Er ist Initiator und Projektverantwortlicher von „Fußball – mit und ohne Handicap on tour“. Am Samstag war er mit seinem Projekt zu Gast beim SV Mettingen und beim FC Esslingen. Und seine Rechnung ging auf: Die Kinder und Jugendlichen mit und ohne Handicaps schossen richtig viele Tore – dass sie großen Spaß hatten, war offensichtlich. Und am Ende erhielten alle Teilnehmer eine Urkunde und eine Medaille.

„Fußball macht Spaß“, ist der achtjährige Paul überzeugt. Paul ist ein Bewegungstalent, hat ein gutes Ballgefühl und einen kräftigen Torschuss. Sein Vater Kai Borheier, der ihn begleitet hat, sagt: „Wir warten schon lange darauf, dass es für Behinderte eine Chance gibt, Fußball zu spielen.“ Paul schaut leidenschaftlich gerne Fußball, vielleicht spielt er

auch bald selbst regelmäßig im Verein. Denn montags und mittwochs ist das Training beim FC Esslingen auch für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen offen. Für Dennis Schuder und Patric Mayer war es selbstverständlich, zu dieser besonderen Fußballbegegnung auf den Platz nach Mettingen zu kommen. Sie sind beide 16 Jahre alt und spielen in der U17-Mannschaft. „Für uns ist es wichtig, wie man miteinander umgeht. Hier geht es weniger um Leistung als um Spaß. Man spielt nicht gegen, sondern miteinander. Man lernt Menschen mit Handicaps anders kennen und kann Berührungsängste abbauen.“ Vor Ort waren viele jugendliche Spieler und ihre Trainer.

Stephan Cardenas und Martin Hägele kennen sich schon lange. Hägele, Vorstand Sport beim FC Esslingen, hat unter anderem Trainer ausgebildet und die Idee des Stationentrainings entwickelt. Dieses Trainingsmodell hat Cardenas etwas modifiziert, um auch Kinder und Ju-

gendliche mit Handicaps einbinden zu können. Er selbst wird unterstützt vom Württembergischen Fußballverband (WFV) und vom DFB, die auf viele Nachahmer hoffen. Eingebunden war auch die Lebenshilfe. „Die Kinder und Jugendlichen sind hier mittendrin. Sie und ihre Eltern haben das Gefühl, willkommen zu sein. Es wird Rücksicht genommen und man wird angenommen – egal, wie begabt man ist. Es ist ein Glücksfall für uns“, sagte die Bereichsleiterin Erika Synovzik. Auch das regelmäßige Angebot sei zu begrüßen.

An einer der Stationen mussten die Jungs nach einem kurzen Slalomlauf den Ball zuerst aufnehmen, dann ablegen und sich auf ihn setzen, kurz winken, schließlich weiterspurten, und als Finale folgte ein Schuss aufs Tor. Und wer Spaß dran hatte, durfte auch zwei Mal aus verschiedenen Distanzen schießen. Paul wurde nicht müde, er dribbelte und kickte elegant. Jeder Schuss aufs Tor war ein Treffer, und jeder Treffer wurde natürlich ausgiebig gefeiert.



Fußball macht Menschen mit und ohne Behinderung Spaß. Der kleine Paul (rechts) zeigt auf dem Sportplatz bemerkenswertes Talent. Foto: Eberle